

Gesundheitsfachkraft in Lütgendortmund.

Stand Juli 2025

Durch die Förderung über das GKV-Bündnis für Gesundheit wird die Umsetzung eines Modellprojektes zum kommunalen Strukturaufbau an zwei Lütgendortmunder Grundschulen (Holte-Grundschule und Freiligrath Grundschule) ermöglicht und der Einsatz einer Gesundheitsfachkraft über fünf Jahre realisiert. Diese unterstützt mit ihrem Einsatz das Dortmunder Kindergesundheitsziel: „Alle Kinder in Dortmund wachsen - auch unter schwierigen Lebensbedingungen - gesund auf“.

Hauptziel der Gesundheitsfachkraft ist die Prävention von Übergewicht und seinen möglichen Folgeerscheinungen auf das Herzkreislaufsystem, das Muskelskelettsystem und die Psyche. Im Kern geht es um die Etablierung eines gesunden Lebensstils bei Kindern.

Das Gewicht wird grundlegend beeinflusst durch die Faktoren Bewegungsverhalten und Ernährung, aber auch soziale und sozio-ökonomische Faktoren spielen eine Rolle. Die Gesundheitsfachkraft setzt an genau diesen Punkten an.

Die Maßnahmen der Gesundheitsfachkraft zielen darauf ab, Gesundheitswissen und Gesundheitsverhalten bei Grundschulkindern zu stärken. Im Fokus stehen insbesondere Familien in schwierigen sozialen Lagen und mit erhöhten Gesundheitsrisiken.

Aufgaben der Gesundheitsfachkraft

- Bedarfsanalyse, Leitung und Koordination gesundheitsfördernder Maßnahmen an den beteiligten Grundschulen
- Entwicklung von gesundheitsförderlichen Rahmenbedingungen an den beteiligten Grundschulen
- Vernetzung, Steuerung und Ausbau von Netzwerkstrukturen im gesamten Stadtbezirk Lütgendortmund
- Elternarbeit
- Ansprechperson für gesundheitliche Fragen, z. B. bei Themen wie Bewegung, gesunde Ernährung, Medienkonsum, Umgang mit Stress, Hygiene und Körperpflege, Impfschutz, Mundgesundheit, Sucht
- Umsetzung von eigenständigen Maßnahmen (z.B. zu Zahngesundheit und zu gesunder Ernährung, Kochen, Mobilitätsmanagement, die Einbindung von Sport und Bewegungsangeboten, Stress, Widerstandsfähigkeit, Medien, Schlafverhalten, Impfungen, Unfallprophylaxe)
- Einbindung von etablierten Präventionsprojekten wie Klasse 2000, Trinkbrunnen-, Schuljoghurt- und Schulobstprojekte an den beteiligten Grundschulen
- Zusammenarbeit mit relevanten Akteur*innen und Institutionen im Umfeld der Schule, Lotsenfunktion
- Schnittstelle zum Kinder- und Jugendärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens
- Übertragung des Modellprojektes auf andere Grundschulen

Zum Hintergrund

Mit Inkrafttreten des Präventionsgesetzes wurde im Jahr 2015 erstmalig ein Gesetz auf Bundesebene verabschiedet, das unter anderem die Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten vorsieht. Es wurden so rechtliche Rahmenbedingungen für das Projekt geschaffen. - 2 -

Die Daten der Dortmunder Schuleingangsuntersuchungen zeigen insgesamt, aber insbesondere in einigen Stadtteilen, das Ausmaß des Übergewichts unter Kindern bereits im Vorschulalter. So wurde beispielsweise 2019 im Rahmen der Dortmunder Schuleingangsuntersuchungen ermittelt, dass 13,3 Prozent der Dortmunder Kinder übergewichtig sind, 5,3 Prozent davon sind adipös. Im Vergleich zum NRW-Landesdurchschnitt (2019: 10,7 Prozent der Kinder übergewichtig, davon 4,6 Prozent adipös) sind diese Werte durchaus hoch. Bei Betrachtung der einzelnen Dortmunder Stadtbezirke weisen insbesondere die Innenstadt-Nord, Huckarde, Mengede und Lütgendortmund deutlich erhöhte Werte auf.

Das Projekt wird umgesetzt an den folgenden Schulen

- Holte-Grundschule
- Freiligrath Grundschule

Organisatorisches

Die Fachkraft ist strukturell an die AG „Grundschule“ sowie an die Planungsgruppe „Prävention und Gesundheitsförderung“ angebunden und dient als eine der sechs Maßnahmen zur Verfolgung des Dortmunder Kindergesundheitsziels.

Die Finanzierung des Projektes wird vom GKV-Bündnis ermöglicht und vom Gesundheitsamt Dortmund umgesetzt. Projektstart war im Februar 2022. Das Projekt wird auch in den Jahren 2025 und 2026 fortgeführt. Angestrebt wird eine Verfestigung der Stelle im Gesundheitsamt Dortmund.

Bei Rückfragen

Ansprechpartnerin Julia Raßmann
Hoher Wall 9-11,
44137 Dortmund (1. Obergeschoss)

Tel.: 0231 50 16792, E-Mail: jrassmann@stadtdo.de

